

Freitag den 1. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen in  
allergnädigsten Special-Befehl.



Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

**Zu verkaufen.**

\*) Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Schmidt Warsche zugehörige hieselbst sub No. 8. belegene auf 164 Rthl. detaxirte Haus auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 3. November a. c. hieselbst anberaumt worden, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.  
Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Schneidermeister Adolph Wersch zugehörige, hieselbst sub No. 90. belegene auf 284 Rthl. detaxirte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 3. November a. c. hieselbst anberaumt worden; so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Dels den 19. August 1826. Auf den Antrag des Müllermeister Joseph Anders soll die sub No. 6. des Hypothekenbuchs zu Wanterwitz belegene, dorfgerrichtlich auf 662 Rthl. abgeschätzte Mühle im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Annehmliche Kauflustige werden daher eingeladen in dem einzigen, hierzu anberaumten Versteigerungstermine auf den 29. Septbr. c. a. Vormittags 10 Uhr in Dels in der Wohnung des unterzeichneten Justitiari zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnächst, nach erfolgter Genehmigung des Anders den Zuschlag zu gewärtigen.  
Gerichtsamt für Wanterwitz. Groß.

\*) Reichenbach den 3. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin die Subhastation des den Fleischer Franz Becker'schen Erben zugehörigen, auf der Breslauer-Gasse sub No. 173, hieselbst belegenen Hauses, welches auf 1090 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert, und eingeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angelegten einzigen und peremptorischen Termine den 4. Novbr. 1826. auf dem hiesigen Stadtgericht's Hause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbethehenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Ples



\*) Pless den 22sten Juli 1826. Kund und zuwissen sei hiermit, daß die zu Wohlritsch-Weichsel sub No. 2. belegene, auf 125 Rthlr. 6 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauersstelle: Schulderhalber in dem auf den 6. November c. a. Vormittag um 9 Uhr im hiesigen Justizamte ankündenden perempt. Licitations-Termine plus offerent verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Derortsigen Herrn Hofrath Wiedmer an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die quäl. Ackerbauersstelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Fürstlich Anhalt Coburg Plessches Gerichtsamt.

\*) Reichenstein den 17 August 1826. Es soll im Wege der nothwendigen Subhastation Behufs der Auseinandersetzung den Standwälder Kasperischen Erben das hieselbst unter No. 112. auf der hohen Gasse gelegene, mit einem Hausliere berechnigte, laut der an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden und zu jeder schätzlichen Zeit einzusehenden gerichtlich eingeschätzten Taxe auf 257 Rthl. 10 Sgr. gewürdigte Haus nebst dabei befindlichen Gasse- und Obstdgarten und 12 Eßl. Acker in dem hierzu auf den 6. November d. J. Vermittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angetrauten einzigen und peremptorischen Termine verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungs- als ge- und zahlungs- hiedurch eingeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Besizbiethenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Forderung sämtlicher sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Beuthen a. O. den August 1826. Der Schneider Matthäische Weinbera sonst No. 40. jetzt 103., taxirt 254 Rthl. 20 Sgr., soll auf den 31. October c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden. Das Nähere besagt das hier in curia affigirte Proclama nebst Licitations-Verhandlung.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Netze den 20. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben, das zum Nachlasse des abgelebten Tabackshändler Johann Ulbrich gehörige, sub No. 348. am Breslauer Thore hieselbst belegene, und nach der an gewöhnlicher Gerichtsstelle während der Amtszeit täglich einzusehenden Taxe auf 948 Rthl. Cour. geschätzte Haus, in dem vor dem Herrn Justizrath Karger auf

den 30sten September d. J. )

den 31sten October d. J. ) Vormittags um 9 Uhr

und den 6ten December d. J. )

angesezten 3 Biethungsterminen, wovon der Letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden soll. Zahlungs- und Besizfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit der 3. Biethungstermine, besonders aber in dem letzten und peremptorischen



peremptorischen, sich recht zahlreich in dem Partheienzimmer des Gerichts entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässig Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Extrahenten und des vormundtschaftlichen Gerichts des minorennen Miethbesizers, sowohl in Ansehung des Quanti, als der Zahlungs- und übrigen Bedingungen, das subhastirte Haus dem Meist- und Bestbieterden zugesprochen werden wird, wenn kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme veranlaßt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Breslau den 24. Mai 1826. Das unterzeichnete Königl. Landgericht subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 20. zu Herrnprosch belegene und von den dortigen Ortsgerichten auf 323 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Hofgärtnerstelle des Gottlieb Labuske, wozu ein Garten von 2 Scheffeln Ausfaat, und 3 Morgen Erbpacht Wiesen gehören. Der peremptorische Licitationstermin ist auf den 5. October d. J. Vormittags um 10 Uhr bestimmt, und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich im Termine vor dem Landgerichts-Inspector Herrn Bänisch einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag insofern kein gesetzlicher Widerspruch eintreten sollte zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 18ten Juny 1826. Das sub No. 55. zu Malkwitz Breslau Kreis gelegene, ortsgerechtlich auf 1660 Rthl. geschätzte 1½ hüfne robotrsame Bauergut des Anton Langner, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu drei Termine auf den 29ten July und 1sten September c. in der Behausung des unterschriebenen Insinuar, (Kupferschmiedegasse in 7 Stienen) und den 2ten October d. i. s. Jahres, welcher peremptorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Malkwitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichts-kretscham zu Malkwitz ausgehangen, und kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Königl. Freyen Burglehn-Malkwitz.

Banke.

Nimptsch den 28. Juli 1826. Auf den Antrag der Erben des zu Kurtwitz verstorbenen Freistellenbesizer Joseph Köchel soll die zu dem Nachlasse desselben gehörige, aus 3 Scheffeln Breslauer Maas Ausfaat und einem Gärtchen bestehende Grund- und Hypothekenbuche daselbst mit No. 12. bezeichnete Freistelle, so besage ortsgerechtlicher Taxe vom 1. May c. auf 244 Rthl. Cour. gewürdigt worden im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremptorio den 8ten September d. c. an den Meist- und Bestbieterden verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, sich gedachten Tages in der Gerichtskanzlei auf dem Schlosse zu Kurtwitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbieterden mit Einwilligung der Köchelschen Erben der Zuschlag erfolgen solle.

Das v. Förster'sche Kurtwitzer Gerichtsamt.

Sagan den 3ten Juli 1826. Die zu Zeipau, Friedbuschen Kreises sub No. 28. belegene, den Gottlob Schmidtschen Erben zugehörige, und auf, 54 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Häusler-Nahrung soll Theilungshalber den 23. September dieses Jahres früh 10 Uhr vor uns auf dem herzogl. Schlosse an den Meist-



Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und beständige Kaufsüchtige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Kaufbedingungen im Termine bekannt gemacht, nachträglich eingehende Gebote aber nicht berücksichtigt werden sollen.

Das Herzogl. Sagan'sche Rent- Cammer-Justizamt.

Schmiedeberg den 14ten Juni 1826. Das obhier sub No 158. beliegende, ganz massive 2 Stock hohe, mit 2 massiven Seiten-Flügeln, einem Stadelbau, einem großen Garten, auch sonst mit allen Bequemlichkeiten versehen, und für einen Kaufmann ganz vorzüglich geeignet, außer den darin befindlichen 3 Pressen, welche einen Werth von 60 Rthl. enthalten nach der gerichtlichen Taxe auf 7763 Rthl. 10 Sgr. Cour. nach Abzug aller Lasten und Abgaben gewürdigte Commereien Rath Jentsch'sche Haus, welches auch mit einem doppelten Keller versehen ist, soll zur Befriedigung der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein erneuerter Termin auf den 15 September o. c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht aufsteht, und wozu Kaufsüchtige hierdurch eingeladen werden. Zugleich wird nachträglich bekannt gemacht, daß auf das oben erwähnte Hängehaus, dessen hölzerner Theil abgebrannt ist, welches abgebrochen einen unter dem obigen Taxwerth enthaltenen Werth von 740 Rthl. gewährt, eine Brand-Conservation von 1490 Rthl. Cour. für denjenigen ausgesetzt ist, welcher es reabilt, dabei auch besondere Gebote auf des Ankauf des Hauptgebäudes abgegeben werden, und die obigen 1490 Rthl. mit in den Kauf gegeben werden sollen, wenn der neue Acquirant sich zu dessen Reabiltament verbindlich macht wird. Die Taxe hängt hier auf dem Rathhause aus, kann auch täglich in der Kanzlei inspectirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 13. Nov. 1826. Das den Bauer Gottfried Schorsch'schen Eheleuten gehörige Bauergut No. 11. und die Kutscher-Nahrung No. 70. zu Klein-Heinrichsdorf jenseit Taxt exel. Vermaß auf 1848 Rthl. 11 Sgr., da der Vermaß besonders 85 Rthl. 23 Sgr. taxirt ist, diese die Kutscher-Nahrung taxirt 229 Rthl. 23 Sgr., sollen im Wege der notwendigen Subastation in Termins den 29. Juli, den 30. Septbr. und den 2. Dec., wovon d. J. der letzte peremptorisch ist, jedoch al Vormittags um 11 Uhr, auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich denz- und zahlungs-süchtige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 15. Juny 1826. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der sub No. 17 zu Kaltwasser gelegenen zum Johann Joseph Speerschen Nachlaß gehörigen Wassermühle, welche auf 1700 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 31. July a. c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 31. August a. c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 30. Septbr. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem



dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-*Assessor* Kögler anberaume. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufleute auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hi selbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst dem Zuschlag an den Meist- und Bestbieterden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingeben, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufmann frei, die Taxe des zu versteigerten Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 18. Juny 1826. Zum öffentlichen Verkauf der zu Hermsdorf Glogauer Kreises sub No. 15. belegenen, und auf 1508 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Friedrich Raubuschen Windmühle und Häuslernahrung ist ein Termin auf den 19. Jull, den 15. August und 23. September d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Hermsdorf anberaumt worden. Kaufleute werden daher in diesen Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, lustige werden dabei in diesen Terminen, daß der Meistbietende von ihnen, nach Einwilligung der Realinteressenten den Zuschlag zu erwarten hat, auch ein jeder vorher die aufgenommene Taxe bei dem Hermsdorfer Gerichtsamt durchsehen kann.

Das von Hochowische Gerichtsamt über Hermsdorf.

Erzgenoth, Justitiarius.

Hirschberg den 13. Juny 1826. Das antragene öffentlich unterterm 3. May 1826. auf 36 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus sub No. 70. zu Buchwald Hirschbergischen Kreises wird in Termino den 13ten October 1826.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald plus Etando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kaufleute unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Reden'schen Gutes Buchwald. Vogt.

Leobischitz den 21sten April 1826. Da das zur Kaufm. Marcus Reipnerschen Con urs Wasse gehörige im 4ten Stadtbezirk sub No. 248. belegene und auf 2575 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, öffentlich verkauft werden soll, und Termin licitationis auf den 26ten Juny, 21sten August peremptorie aber auf den 26ten October c. vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-*Assessor* Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kaufleute und Zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll eingeben mit dem Befügen vorgeladen, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht solche Umstände eine Ausnahme zu lassen sollten.

Kürfürstlich Richensteinsches Stadtgericht.

Launer.

Freiburg den 12. Juny 1826. Das Anton Eichnersche auf 2506 1/2 Rthl. gerichtlich taxirte Bauergut in Wickendorf Schwarzwürzger Kreises, soll im Wege der Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, Versteigerungstermine sind



sind, den 19. August, 19. October und 22. Decbr. c. Kauflustige werden vorgeladen in diesen Terminen ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger des Eichner werden sub pōna pñaculi zugleich additirt.

Das Gerichtsam Nieder, Arnsdorf und Wiskendorf.

Schönau den 4ten April 1826. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real Gläubigers die Subhastation des sub No. 17. zu Reichswaldau gelegenen Herrmannschen Bauerguts nebst Zubehör verfügt worden ist, welches nach der dem bei dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerechtlich auf 2402 Rthlr. geschätzt wurde. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 23ten May,  
den 22ten July und  
den 26ten September 1826.

besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichswaldau in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorhergegangener Genehmigung des Real Gläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termines aber eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Reichsgräfl. v. Hochberg'sche Gerichtsam zu Reichswaldau.

Brun, Justit.

\*) Schönau den 18. August 1826. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Vormundes der minorennen Staudischen Kinder die sub No. 34. zu Mittel-Falkenhayn gelegene Gärtnerstelle bestehend in einem Wohngebäude, einer dreifcherigen Wiese von 1 Morgen 9 □ R. und 2 Ackerstücken zu 6 Morgen 18 □ R. Flächen-Inhalt, welche Realitäten nach der, bei dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclama, beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerechtlich auf 286 Rthlr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem auf den

7. November 1826.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremptorischen Termine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Falkenhayn entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorher gegangener Genehmigung der Staudischen Vormundschaft erfolge, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden

den



ten Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente versüßt werden.

Das Freiherrlich v. Weiber et Nimptschke Gerichtsamt zu Ober- und Mittel-Falkenhayn.

Drun, Justiz.

Sachen, so gefunden worden.

Glogau den 14ten Juli 1826. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Groß-Glogau wird der unbekannte Verliehrer des am 5ten April vorigen Jahres früh Morgens in der 8ten Stunde durch die Bauerfrau Eschschel und den Bauerbütschen Kosmehl aus Rauschwitz auf der von Polschwitz hieher führenden Straße unweit der sogenannten schwarzen Brücke aufgefundenen grünen weißgepunkteten, mit Leder gestärkten Sackes, worin sich nachstehende Sachen befunden: 1) acht Mannehemden, gezeichnet v. K.; 2) neun seidne Tücher; 3) drei Paar leinene und 4) ein Paar gewirkte Unterhosen; 5) ein weißes Nachschärfchen; 6) neun Paar feine gewirkte Socken; 7) zwei weiß leinene Schürzen; 8) zwei Paar Pantoffeln; 9) eine schwarz seidene Halsblende; 10) ein weißer Hosenträger; 11) ein Paar Stiefelanzieher; 12) zwei bunte Westen, hiermit zur Anmeldung seiner Ansprüche in dem auf den 29sten Septbr. a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Referendarus v. Flemmig in dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude anberaumten Termine vorgeladen, unter der Verwarnung, daß er bey sein in Nichterscheinen seines Rechts an die Sachen verlustig und mit dem Zuschlage derselben an die Gläubiger verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

\*) Breslau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 9098 Rthl. 26 sgr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 10240 Rthl. 14 sgr. belasteten Nachlaß des Schuhmacher-Meister Johann Samuel Gotthelf Weiß am 14. Juni d. J. eröffneten ertschäftlichen Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 4. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Wohl angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Conrad und Mücke vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

\*) Glog.



\*) Glogau den 21. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Lieutenant und Kupferhammer-Besitzer Gottlieb Seiffert zu Neuz-Waldau, Saganer Kreises, waltender Insufficienz wegen in Gemäßheit des § 4. Tit. 50. Thl. 1. der A. G. O. unterm 1. Juni c. ex Officio der Concurs eröffnet worden ist, und die Masse vorzüglich nur durch die Wahl- und Scheidemühle nebst dazu gehörigen Acker, Forst und Wiesen, Grundstücken und das dabei nuerlich etablierte Kupferhammerwerk konstituiert wird. Alle etwaigen Gläubiger des Lieutenant und Kupferhammer-Besizers G. Seiffert, werden daher aufgefodert und vorgeladen, in Termino den 1. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputierten Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Schoiz auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaiger Unbekannthschaft der Justiz-Commiss. Nath Schiner und Justizrath Ziefertsch, Hofrath Hoffmann und die Justiz-Commissarien D. Fänge, Becker und Meyke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschreiben, sich über die Tebehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors Justiz-Commissarius Wunsch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termin und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beizubohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassende Special-Vollmacht versehen, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.  
Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
v. Göge.

### Citato Edictalis.

Ziegenhals den 12ten May 1826. Es werden die unbekannten Erben und deren etwaigen zurückgelassenen Erben und Erbnehmer zu dem Nachlaß der am 15ten October 1825. hieselbst ab intestato verstorbenen Anna Maria Hellwig geb. Reichmann hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, so wie zu deren gesetzlichen Erbeslegitimation bei dem in 214 Thl. 18. Art. 45. pf. bestehenden Nachlaß ihrer Erblasserin auf den 28. Februar 1827. Vormittags 9 Uhr auf den Zimmern des Gerichts anberaumten Präjudicial-Termine entweder in Person oder durch zulässige Mandatarlen, wozubinnen die Justiz-Commissarien Kuchelmeister, Kossch und Cives vorgeschlagen werden, zu erscheinen, oder aber zu gewärtigen, daß über den Anna Rosina Hellwig'schen Nachlaß als ein herrenloses Gut gesetzlich verfügt werden wird.  
Königl. Preuss. Stadtgericht.



## B e y l a g e

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. September 1826.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 19. Aug. 1826. Es soll am 6ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im reichen Hospitale die zum Nachlaß der Wittwe Hoffmann gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbela, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

### Citationes Edictales.

Breslau den 19ten May 1826. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder für das im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegene und dem Carl Gottlob Ferdinand Gebhard gehörige Gut Dnerkwitz und Anthell Tschernigel auf den Antrag des Amtmann Feist zu Lampersdorf heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 3ten October 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien die Justiz-Commissionsräthe Kleitz und Morgenbesser, ingleichen der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Dnerkwitz und Anthell Tschernigel und das Kaufgeld dafür präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhansen.

Breslau den 14ten April 1826. Ueber den in 65933 Rthlr. 5 sgr. 6 d'. incl. Mohlmühle und Berzdorf, Activ, Vermögen excl. 8132 Rthlr. 23 sgr. 6½ pf. unsichern Forderungen und in 58795 Rthlr. 4 sgr. 2½ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 14ten Februar 1825. zu Nieder-Weilau-Schlößel verstorbenen Majors Ernst Ferdinand Ludwig v. Kurfell auf Mohlmühle und Berzdorf ist am 17ten Januar a. c. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen

chen



Den Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius auf den 9ten September 1826, Nachmittags um 3 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissionsrath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclufions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Klette, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen, wodon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 2. May 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 22530 Rthlr. 6 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 26295 Rthlr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Bäckermeister Stephan Schramm am 2. May a. c. eröffneten erbshastlichen Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 11. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Worowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Hartmann und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.  
Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 14. April 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 7685 Rthlr. 11 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 9495 Rthlr. 25 sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Stellmacher-Meisters Johann George Rößberg am 10 März a. c. eröffneten Concurs-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 11. September a. c. früh um 10 Uhr vor dem Kammer-Gerichts-Assessor Nitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige



läßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendack, Wicke und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben abzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 28. April 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 11163 Rthlr. 3 gr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 10105 Rthlr. 21 gr. belastete Vermögen des abwesenden Maurermeister Carl Jacob Ertel am 7ten März d. c. eröffneten Concurs-Proceß ein Termin zur Anmeltung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 18. September früh um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wohl angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben oder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Conrad, Wicke und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

b. Blankensee.

Wohlau den 4ten Januar 1826. Der am 26sten December 1791. zu Lüben geb. Gottlieb Benjamin Gutbler, welcher nach dem Tode seiner Eltern her zu Lüben verstorbenen Buchbinder Gutbierschen Eheleute als deren einziges Kind zu seines Vaters Bruder in die Lehre trat, sich zu Anfang des Jahres 1813. als Mauergefell von hier auf die Wanderschaft begab, und seit jener Zeit nicht die geringste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, sich bei uns in dem auf den 16ten October 1826. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden und von seinem Leben und Aufenthaltsorte Anzeige zu machen, widrigenfalls er für todt erklärt und sein in einem mit Subhastation belegten Legate von 50 Rthlr. bestehendes, in unserm Deposito liegendes Vermögen seiner Substitution sofort ausgehändigt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach S. 126. 127 Lit. 21. T. I. der Gerichts-Ordnung ausgetreten, und sonach die etwaigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Intercessen-Termin Johannis künftigen Jahres, spätestens aber den 8. August 1827. Vormittags um 10 Uhr im Cassen-Zimmer des Haupt-Landschaftsbaues hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gerätigen, welchen letzteren Falles an deren Stelle neue Pfandbriefe ausfertigt, solche den Extrahenten ausgehändigt, die ausgebotenen Pfandbriefe aber in den Hypothekenbüchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch jemals



wieder zum Vorschein kommen sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Königl. Justiz-Secretair Beer zu Loslau.	Dybnitz D. S. No. 335. über 50 Rthl.	verbrannt.
2	Gastwirth Fischer zu Oels.	Herrmannsdorf B. B. No. 2. über 50 Rthl. Reisewitz N. Gr. No. 43. über 40 Rthl.	verbrannt.
3	Jacob Lande hieselbst.	Ndr. Wilkau B. B. No. 13. über 100 Rthl.	entwendet
4	Stadt-Pfarrer Seybold, für die Pfarrkirche zu Loslau und andere Stif- tungen.	Varanowitz D. S. No. 88. über 40 Rthl. Groß-Sirastowitz — 30. über 100 Rthl. F. St. H. Loslau — 147. über 1000 Rthl. Lublinitz dito 267. über 50 Rthl. Michowitz dito 1. über 500 Rthl. Zaolchan dito 11. über 500 Rthl. F. St. H. Neuschloß B. B. No. 28. über 30 Rthl. Altmanndorf N. Gr. No. 8. über 200 Rthl. Ndr. Lassot dito 15. über 20 Rthl. dito dito 151. über 20 Rthl. Gr. Wahlenburg 49 über 200 Rthl. P. Würbisch D. M. 67. über 1000 Rthl. Neukirch und Zubehör S. J. No. 124. über 60 Rthl. Guhren S. S. No. 47. über 200 Rthl. Gustau dito No. 25. über 100 Rthl. D. N. Kottwitz dito 19. über 400 Rthl. Uchitz D. S. No. 145. über 100 Rthl. dito dito 146. über 100 Rthl. Zembowitz dito 112. über 40 Rthl. Kittlau B. B. No. 39. über 20 Rthl. Hermesdorf-bey Weidenau N. Gr. No. 35. über 20 Rthl. Schönheide dito No. 2. über 300 Rthl. Stiftsgüter v. heil. Geist. D. S. No. 22. über 200 Rthl. außer Kurs.	verbrannt.
5	Die General-Procuratie des Dohnmiffes zu St. Johann für die General v. Wessische Armen-Kin- der-Hospital-Stiftung.		verloren gegangen.

Breslau den 6ten August 1826.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Gr. v. Dyhren.

G. v. d. Goltz.

v. Krater.

Hirsch



Hirschberg den 20sten Juni 1826. Wir Director und Assessores des Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg thun kund und fügen hiermit zu wissen, da wir die öffentliche Vorladung nachstehender Abwesenden und ver- schollenen beschlossen haben, als: 1) des Uhrmachergesellen Friedrich Benjamin Klose, welcher im Jahre 1810. auf die Wanderschaft gegangen und von welchem seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen; 1) des Grenadier Christian Holzbecher, welcher in der Schlacht bey Jena 1806. bey dem Regiment Prinz Heinrich gedient, und als Gefangener nach Frankreich transportirt worden, seitdem aber keine Nach- richt von sich gegeben; 3) des Landwehrmannes Carl Wilhelm Friedrich Krieger, welcher im Jahre 1813. als Landwehrmann gegen Frankreich marschirt, und von welchem seit dem Jahre 1814. keine Nachricht eingegangen; 4) des Radlergesellen Carl Leberecht Hartmann, welcher im Jahre 1813. auf die Wanderschaft gegan- gen, und von welchem seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen; 5) des Solda- ten Samuel Gustav Ermlach, welcher im Jahre 1806. in Militair-Dienste gegan- gen und seit 19 Jahren keine Nachricht von sich gegeben; 6) des Weißgerbergesellen Johann David Neumann, welcher im Jahre 1804. auf die Wanderschaft gegangen und seit dem Jahre 1807. keine Nachricht von sich gegeben; 7) des Müllergesellen Carl Ehrenfried Richter, welcher im Jahre 1808. auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben; 8) des Landwehrmannes Melchior Hornig, welcher im Jahre 1813. in Dienste des 6ten schles. Landwehr-Cavallerie-Regiments getreten, aber nicht aus der Campa- gne zurück gekommen, von welchem auch seit dieser Zeit keine Nachrichten eingegan- gen, so laden wir gebachte Abwesende oder deren etwaigke unbekante Erben und Erbnehmer hiermit vor, binnen einer monatlichen Frist, spätestens aber in dem hlerzu auf den 14. April 1827.

andereraunten Termino peremptorio et präclusorio an unserer gewöhnlichen Gerichts- stätte Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Be- vollmächtigte, wozu denselben bey etwaigke Unbekannthschaft die Herren Justizcom- missarien Hälschner, Boit und Schubert vorgeschlagen werden, zu erscheinen und weitere Anweisung zur Empfangnahme des Vermögens zu gewärtigen. Sollten indeß vorerwähnte Vorgeladene in diesem Termine nicht erscheinen, so werden ble- selben für todt erklärt und wird deren Vermögen den nächsten legitimirten Verwand- ten ausgeantwortet werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neu Stadt den 16ten Januar 1826. Von Seiten des unterfertigten Ge- richts wird der im Jahre 1769. geb., vor etwa 30 Jahren als Webergeselle aus- gewanderte Bauersohn Elias Gröger aus Dittersdorf bei Neustadt in D. S., wel- cher der Sage nach unter dem Kaiserl. Königl. Oesterreichschen Inf. Reg. Erzherz- zog Carl gestanden, und zu Klagenfurth im Lazareth verstorben sein soll, so wie sein



seine etwaigen unbekannten Nachkommen und Erben auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefodert, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in Termine den 30ten November c. Vormittags 8 Uhr alhier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schöpp in unserm Geschäftslocal schriftlich oder persönlich seinen dermaligen Aufenthalt anzugeben, und sich wider die gegen ihn angebrachte Todeserklärung zu verantworten, widrigenfalls er für todt erklärt und wenn auch unbekannte Erben sich nicht melden sollten, angenommen werden wird, als existiren dergleichen nicht, und in Folge dessen den Extrahenten diese Vorladung als bekannten und nächsten gesetzlichen Erben sein ganzes Vermögen sowohl gegenwärtiges als zukünftiges und namentlich die alhier vorhandenen Depositarmassen zugesprochen und ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hauenschild.

Neurode den 5. Juli 1826. Da in der fiseallischen Untersuchungssache wider den Brennerpfebesitzer Carl Rudolph zu Hauendorf auch der Brennerhälte Bachstein, welcher von Klinggräß Löwenberger Kreises gebürtig ist, wegen unbefugter Einmischung zur fiseallischen Untersuchung gezogen werden soll, dessen gegenwärtiger Aufenthalt jedoch gänzlich unbekannt ist, so wird der gedachte Brenner Gehälte Bachstein hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 2. November d. J. Vormittags 10 Uhr zu seiner Verantwortung angesetzten Termine vor dem unterzeichneten Gericht an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich über den Gegenstand der gegen ihn verfügten fiseallischen Untersuchung gehörig auszulassen, seinige etwaigen Vortheiligungsgründe anzuführen, und sich auf die dießfälligen Beweismittel gefaßt zu halten. Sollte der Bachstein aber weder vor noch in besagtem Termine erscheinen, so hat derselbe zu gewärtigen, daß in contumaciam gegen ihn verfahren, und das Strafurteil den Acten gemäß abgefaßt werden wird. g.)

Das Gerichtsam für Hauendorf.

Heib.

Schloß Neurode den 2ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird auf den Antrag der nächsten Verwandten der aus Rothwaltersdorf gebürtige Anton Belzel, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, dem 6ten schles. Landw. Inf. Reg. zugetheilt worden, den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht hat, und dem Vernehmen nach im Jahre 1814. seit welcher Zeit er von sich nichts hat hören lassen, bei Mainz vermißt worden sein soll, hiermit aufgefodert, von seinem Leben und Aufenthalte schriftlich oder persönlich Nachricht zu geben, und insbesondere in dem den 1sten März 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine, so wie auch seine etwaigen unbekannten Erben oder Erbennehmer, in unser hiesigen Justizamts-Saale zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls der Anton Belzel für todt, die unbekannten Erben ihrer Erbsprüche an sein Vermögen verlustig erklärt werden, und letzteres in 179 Rthl. bestehend, den sich als Erben legitimirenden nächsten Verwandten und Provocanten zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizam.

(gez.) Bach.  
Heub.



Leubus den 3. Februar 1826. Der seit dem Jahre 1789 verstorbenen Candidat der Theologie Joseph Pauli von Schrettersdorf wird auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 2ten December 1826 anberaumten veremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtl. Kanzlei entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßigen legitimirten Mandatarium zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Richterscheitungs-falle aber zu gewärtigen, daß er ohne Weiteres für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirten Erben ausgefolgt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stifftsgüter.

Breslau den 8. Juli 1826. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird auf den Antrag der Ehefrau des verstorbenen Freigärtner Gottlieb Grabsch Namens Rosina Grabsch geb. Ertel cum curatore, welcher seit 20 Jahren von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthaltsorte keine Nachricht wissen lassen, derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder spätestens in dem auf den 18. April 1827. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu M. Rothsärben anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen zulässigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandat. oder doch wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber soll derselbe für todt erklärt, und sein etwaiges Vermögen denen sich gemeldet oder etwa noch zu meldenden Erben zugesprochen werden.

Das General-Lieutenant v. Röder M. Rothsärbener Justizamt.  
Eckerkunst, Just.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Die Familie Casfort zeigt ergebniß an, daß Sonntags den 7ten Septbr. wiederum Vorstellungen gegeben werden.

\*) Breslau. Von meinem ausländischen Maun-Hüttenwerke habe ich zur Bequemlichkeit ihrer hierländischen Abnehmer eine Niederlage übernommen, und bin in den Stand gesetzt worden, das Fabrikat in jeder beliebigen Quantität sowohl zum Transit, als versienert zu den billigsten Preisen zu erlassen. Da der Maun auch rücksichtlich der Qualität allen Anforderungen entspricht so empfehle ich diese Niederlage um so zuversichtlicher den geehrten Abnehmern.

E. F. Poser, Antonien-Strasse No. 33.

Neumarkt den 3. August 1826. Der Müller Johann Wilhelm Hübner aus Falkenhain, will auf den, von dem hiesigen Kräuter Geisler erkauften, zum Stadtgebietz gehörenden Grunde, eine Boctwindmühle erbauen, da er eingetretener Hindernisse wegen den Mühlenbau zu Pfaffendorf aufgegeben. Sollte jemand gegen diese Anlage ein Widerspruchs-Recht zu haben vermaßen, so wird er in Folge Edicts vom 28ten October 1810. hierdurch aufgefodert, dasselbe innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, bei dem unterzeichneten Amte anzumelden, da spätere Einwendungen nicht weiter gehört werden können, vielmehr nach Ablauf der Präclusion, die Landespolizeiliche Genehmigung eingeholt werden wird.

Königl. Landrathl. Amt.

Wimpfisch



Nimptsch den 28. Juni 1826. Da das Hypotheken-Buch der Stadt Nimptsch so wie der Vorstädte gegenwärtig regulirt werden soll, so wird ein Jeder, welcher dabei eine Intresse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Inschrift verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich dieserhalb binnen 3 Monaten, und zwar spätestens bis zum 28. September 1826., bei unterzeichnetem Königl. Stadtgericht zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Derjenige, welcher binnen der gesetzten Frist sich meldet, wird nach dem Alter und dem Vorzugsrechte seiner Forderung eingetragen werden. Derjenige hingegen, welcher das zu thun unterläßt, wird seines vermeinten Realrechts gegen jeden Dritten im Hypotheken-Buche eingetragenen Besizer verlustig gehen, und muß in jedem Falle den eingetragenen Posten nachstehen. Dem, welchem nur bloße Grundgerechtigkeit oder Servitut zusteht, bleibt sein Recht nach Vorschrift des Allg. Landrechts Th. 1. Tit 22. § 16. 17. und 58. des Anhangs zum Allg. L. R. zwar vorbehalten; es steht ihm aber auch frei, dieses sein Recht, nachdem es anerkannt worden, gerichtlich eintragen zu lassen.

Das Königl. Stadtgericht.

Peterswaldau den 3. Juny 1826. Das reichsgräflich Stollbergische Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 116. belegene, auf 1103 Rthl. 25 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Drepruthengut des Joseph Klar ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf in Term. peremptorio den 28. September Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stollbergisches Gerichtsamt.

Langenbieten den 18. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-  
amte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des zum Johann  
Friedrich Höntschschen Nachlaß gehörigen, auf 807 Rthl. 10 Sgr. ortsgerechtlich ge-  
würdigten, zu Nieder-Lampersdorf Frankensteiners Kreises belegenen Bauergutes  
die Biethungstermine auf den 30ten August, den 29ten September in der hiesigen,  
und peremptorie den 30. October dieses Jahres in der Gerichtskanzlei zu Lampers-  
dorf anberaumt worden, an welchen Tagen besiz- und zahlungsfähige Kaufliebha-  
ber ihre Gebote ad Protocollum geben, und den Zuschlag an den Meist- und Best-  
biethenden, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen kön-  
nen. Zugleich werden die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht hervorge-  
henden Real-, so wie sämtliche Personal-Gläubiger des verstorbenen Bauern Jo-  
hann Friedrich Höntsch zu diesem Termine zur Angabe ihrer Forderungen an den  
Höntschschen Nachlaß unter der Warnung mit vorgeladen, daß die Ausbleibenden  
die Präclusion zu gewärtigen haben, und mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder  
nicht weiter gehört werden können.

Das v. Thieslau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Deege.



Sonnabends den 2. September 1826

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

**Zu verkaufen.**

\*) Reisse den 2. August 1826. Die zu Gefäß bei Vatschau im Meißner Kreise liegende aus zwey oberflächigen Mahlgängen bestehende Obermühle sub No. 49. wozu 11 Schfl. Acker- und 1 Schfl. 12 Mge. Wiesenland und 8. Mge. Strauchwerk gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die diesfälligen Bleihungstermine sind auf den 31. October und 30. December 1826. der peremptorische aber auf den 13. März 1827. in der Amtskanzlei zu Gefäß angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in diesen Terminen früh um 9 Uhr zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben hiernächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe, vom Jahre 1822. ist auf 3185 Rthl. 13 Sgr. 4 pf. Cour. festgesetzt worden, und kann in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes und in dem Kreitscham zu Gefäß eingesehen werden.

Das Justizamt der Lehnsgüter Ober- und Nieder-Gefäß.

\*) Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Fiskus fürcho zugehörige, hieselbst sub Pro. 29. belegene, auf 464 Rthl. taxirte Haus Schuldenhalber subhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremptorischer Bleihungstermin auf den 7. November a. c. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Ratibslau den 24. August 1826. Das hieselbst belegene sub Pro. 17. im Hypothekenduche über die Grundstücke des Theilweise theilnehmbrinten Gutes Böhmwig verzeichnete, dem Taback. Spinner Hantke gehörige, und gerichtlich auf 120 Rthl. gewürdigte Ackerstück soll Schuldenhalber in dem auf

den 7. November d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts- Assessor Müller in unserm Geschäftslocale anberaumten einzigen peremptorischen Bleihungstermine meistbietend verkauft werden, und wozu Kauflustige unter der Versicherung eingeladen werden, daß, insofern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Die Taxe und Bedingungen können zu jeder scheidlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Fürstenstein den 11. August 1826. Das zu Dörnhan Waldenburger Kreises sub No. 8. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kreitscham zu Dörnhan zu inspizirenden Taxe ortsgerechtlich auf 411 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Freistück des Johann Gottfried Wagner soll auf den Antrag eines Re-

alglaubi-



algläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 6. Novbr. c. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreischam zu Dörrbau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbieter, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürsten-  
stein und Rohnstock.

\*) Friedeberg am Queis den 26. August 1826. Terminus subhastationis peremptorius der drei, 348 Rthl., 179 Rthl. 16 gr. 8 pf. und 118 Rthl. 6 gr. 8 pf. taxirten Flescher Menzelschen Verlassenschafts-Ackerstücke, steht den 6. November curr. an.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Löwenberg den 12. August 1826. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt die zu Kunzendorf sub No. 68. belegene, auf 1282 Rthl. 22 gr gericht-  
lich gewürdigte Wassermühle nebst der dazu gekauften Leichwiese des verstorbenen Johann Gottfried Schubert ad instantiam der Erben desselben, und fordert Versteigerungslustige auf, in Termino peremptorio den 8. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzlei zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meist-  
bieter zu gewärtigen.

Reichsgräf. von Mostiz Rieneck'sches Justizamt der Herrschaft Neuland.  
Buchau.

Breslau den 29sten Februar 1826. Auf den Antrag des Kaufmann  
Rosenberg'schen Concurs-Curators ist die anderweitige nothwendige Subhastation der zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Ernst Emanuel Rosenberg gehörigen Grundstücke, als: a. des Bauerguts sub No. 12. und b. des Kretschams sub No. 4. zu Klein-Mädlich, dato verfügt und die Licitations-Termine auf den 2ten August, den 2ten October und auf den 2ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Wänisch angesetzt worden und soll jedes Grundstück besonders verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in gedachten Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, im hiesigen Landgerichtsgebäude zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und wenn sonst keine rechtliche Umstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens enthält das Bauergut 159 Morgen 60 A. Rhein-  
länd. Maas, oder 3 Hufen, und ist nach der im Jahr 1823. gerichtlich aufgenom-  
menen Taxe auf 2363 Rthl., der aus Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit einem Garten von 1½ Scheffel alt Breslauer Maas bestehende Kretscham aber auf 1940 Rthl. abgeschätzt worden, und können die resp. Taxen in den Amtsstunden in der Registratur eingeesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

Breslau den 16 März 1826. Von Seiten des unterzeichneten  
Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, die dem Müllermeister Carl Rahner gehörige, zu Bettlern am Lohesfluß gelegene, zweigängige unterschlächtige Wassermühle  
nebst



nebst einem besondern Röhthegange cum attinentiis, welche nach de. unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Tare, gerichtlich auf 3039 rthl. 5 sgr. Courant geschätzt ist, zu subhastiren befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungs-fähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 6 Monaten, von heut angerechnet, in den hierzu angeetzten Terminen, den 3ten Juny, den 2ten August, und besonders in dem letzten und peremptorischen Termine, den 2ten October d. J., Vormittags um 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bettlern in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebotthe zu Protocol zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebotthe wird keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgem. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Gräfl. von Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern und Lobe.  
Ditrich.

Krappitz den 16. April 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubiger sollen die  $\frac{1}{2}$  Meile von der Kreisstadt Ratibor entfernten von der Gemeinde Leckartow an Schardziner Einfassen verkauften ehemals Dittriger Vorwerks-Ländereyen von circa 402 Preuß. Scheffel Ausfaat, welche am 6tem d. M. auf 4445 rthl. 20 sgr. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 1ten July a. c.

den 1ten September a. c.

In unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse, und peremptorie

den 2ten November c. a.

im Schlosse zu Kornitz bey Ratibor unter denen in dem letztern Termin mit dem Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebot, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen wird. Die Tare ist übrigens jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bey dem Königl. Stadtgericht zu Ratibor, hier und in Kornitz affigirten Patenten beygeheftet.

Graf Haugwitzches Gerichtsamt der Allodial-Herrschaft Kornitz.

Demnach auf den 20sten Juny 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution das der Johanna verchel. Klose geborne Lacke gehörige sub Nro. 58. zu Liebenau im Münsterberger Kreise gelegene zweihufige auf 4725 Rthlt. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth zum öffentlichen Verkauf gestellt, und sind die diesfälligen Biethungstermine auf den 2. Octbr. 1826, auf den 2. Decbr. 1826. und peremptorie aber auf den 1. Februar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem

Königl.



Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Weyer anheraumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, sich besonders im peremptorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine entsehbende Meistgeboth erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, und daß die Taxe des Gutthes in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dels den 10ten Januar 1826. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution die Subhastation des im Fürstenthum Dels und dessen Trebnitzer Kreise belegene, dem Lieutenant Hegner gehörigen, und landschaftlich auf 9670 Rthl. 3 sgr. 1 pf. abgeschätzten Allodial-Rittergutes Proboschütz verfügt worden, werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeordneten Terminen, nämlich den 29. April c., den 29sten July c. a., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 8ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fischer im Geschäftslocal des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Stoot in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins aber eingehende wird aber keine Rücksicht genommen werden, wenn die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulässig machen und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Rösung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Herzogtl. Braunschweig Delsches Fürstenthums-Gericht.

Neusalz den 9ten Juli 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Bauer Gottlob Marschelle gehörige sub No. 15. zu Köllsch belegene Bauernabnung, welche gerichtlich auf 572 Rthl. 17 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigt worden, in Termine peremptorio den 29sten Septbr. c. meistbiethend verkauft werden, weshalb wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ordnungsmässig auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr vor uns auf dem Stadtgerichtshause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit, bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zede eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Watschkau den 24. Juni 1826. Der zu Alt-Watschkau Meisser Kreises sub No. 2. belegene, auf 3557 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Kriechham nebst einem dazu gehörigen Garten, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 29. September, 28. November d. J. und 1. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzt, und laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in gedachten



ten Terminen ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neufatz den 29. Juni 1826. Theilungshalber soll die denen Halbbauer Pappfischen Erben zu Modrich zugehörige Halbbauer-Nahrung No. 23., welche auf 398 Rthl. 11 Sgr. Court. gerichtlich gewürdigt worden, in Termino peremptorio den 28. September 1826. meistbietend verkauft werden, daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar, Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenste in den 17ten Juni 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers werden hiermit nachstehende dem Erbscholtisen-Besitzer Franz Proßig gehörige zu Döbersdorf Frankensteiners Kreises gelegenen Grundstücke, nemlich: a) Die Erbscholtisen, im Jahre 1824. auf 19,427 Rthl. 20 Sgr. 11½ pf. gerichtlich gewürdigt; b) der Kretscham; c) das Schäferhaus nebst Garten; d) eine halbe Hube Ackerland von 29 Schfl. 1 Mese Ausfaat; e) ein Ackerstück von 35 Schfl. 8 Megen; f) ein Ackerstück von 13 Schfl. 8 Megen; g) ein Ackerstück von 7 Schfl.; h) ein Ackerstück von 6 Schfl., und endlich i) ein Grasgarten von ¼ Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, welche jetzt gedachten sämtlichen Realitäten gerichtlich zusammen auf 4,450 Rthlr. abgeschätzt worden sind, gemeinschaftlich zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich in dem auf den 28. August, 28. October und 28. December dieses Jahres anstehenden Versteigerungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, auf dem Commissions-Zimmer des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Rodewald einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hiernach zu erwarten, daß dem Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse entgegen treten sollten, die zum Verkauf gestellten Grundstücke werden zugeschlagen werden. Die Taxen derselben hängen an der Gerichtsstätte hieselbst aus, und können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Proßkau den 13. May 1826. Die dem Thomas Piechagel gehörige und in dem Amtsdorfe Neuhammer Oppler Kreises belegene sub No. 1. des Hypothekenbuches eingetragene Wasser-Mahl- und Brettmühle, womit außer den früher dazü gehörigen Grundstücken, die Grundstücke von einer zugekauften freien Gärtnerei verbunden sind, und die mit allem Zubehör auf 6335 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den Versteigerungsterminen den 2. August, den 2. October und den 2. December d. J. von denen der letzte peremptorisch ist öffentlich auf der Domainen-Justiz-Amtskanzlei zum Verkauf ausgeschrieben, daher alle Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Meist- und Bestbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Räpper



Küpper in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 29sten April 1826. Die No. 132. zu Küpper Laubanschen Creises belegene, dem Johannes Leubacher gehörige Ackernahrung, gerichtlich auf 3349 Rthl. 9 Sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und laden wir alle besitzfähige Kauflustige zu den an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier anstehenden Viehhungsterminen,

den 29sten July,  
den 30sten September,  
den 2ten December 1826.

wovon der letzte peremptorisch ist, behufs der Eröffnung ihrer Gebothe andurch ein. Das Patrimonial-Gericht allda.

Schmidt, Justit.

Bunzlau den 15ten May 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir die dem Friedrich Knebel gehörige, nahe bei hiesiger Stadt gelegene, nach der in unsrer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 4462 Rthl. Realwerth, 3274 Rthl. Nutzungs- und 3868 Rthl. Mittelwerth abgeschätzte Ackernahrung No. 327., deren Acker circa 36½ Scheffel Bresläner Maasß Aussaat enthalten, und deren Gebäude ganz massiv und in sehr gutem baulichen Stand sind, auf nothwendige Subhastation gestellt, und vor dem Deputato Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze zu Viehhungsterminen,

den 29sten July,  
den 30sten September,  
den 2ten December 1826.

Vormittags um 10 Uhr, welcher letztere peremptorisch ist, angesetzt, daher wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Purmann.

Frankenstein den 30sten März 1826. Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justizamt subhastirt das sub No. 47. zu Ernsdorf Königl. Antheils bei Reichenbach belegene Carl Krebsche, auf 2302 Rthl. 5 Sgr. 10 pf. gerichtlich detaxirte Bauergut, von einer halben Hufe Acker, im Wege der Execution und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, sich in den 1sten Juny, 3ten August und 2ten October c. angelegten Viehhungsterminen, in den ersten beiden hier in Frankenstein, aber in dem letzten peremptorischen Termine Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtskreischam zu Ernsdorf zu melden, ihre Gebothe abzugeben und es hat hiernächst der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn die sämmtlichen Gläubiger für das abgelegte Gedoth darenin willigen, und gegen die Zahlungsfähigkeit nichts zu erinnern ist.

Königl. Domainen-Justizamt Reichenbach.

Lauban den 5ten Juli 1826. Auf den Antrag der Großmannschen Erben, soll das von ihrem Erblasser, dem verstorbenen Bürger und Bezirksvorsteher Johann Gottlieb Großmann hinterlassene, hier selbst sub No. 884. gelegene, und auf 1217 Rthl. 23 Sgr. Courant gerichtlich gewürderte Wohnhaus, Garten und Grabenstück, auf hiesigem Rathhause künftigen

23sten September c. Nachmittags 3 Uhr



in dem einzigen und peremptorischen Diebungs-Termine vor uns verkauft werden. Besitz und Kauflustige, die wir hlerzu vorladen, haben für das beste Geboth den Zuschlag bei dem Königl. Landgericht zu Gdriß, bei welchem auch bloß Nachgebote zulässig sind, zu gewärtigen, insofern die Interessenten darein willigen und nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die Taxe und Kaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

**Das Königl. Gerichtamt.**

Wrieg den 25ten May 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Wrieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 192. der Stadt Wrieg gelegene Korbmacher Meisnersche Haus, welches nach Abzug der darauf hastenden Lasten und zwar nach dem Materialwerth auf 963 Rthl. 5 sgr., und nach dem Ertrage auf 1040 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 18ten September a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Geschäftszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Ehrl in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus, im Fall nicht besondere Anstände vorwalten sollten, dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Larnowitz den 20ten May 1826. In dem zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zu Rosberg bei Deuthen in der freien Standesherrschaft Deuthen belegenen, der verehlt. Ober-Amtmann Hartmann zugehörigen rittermäßigen Freiguts nebst Zubehör, welches durch die unterm 25ten September 1823. gerichtlich aufgenommenen Taxe und zwar der Ertrag mit 5 pro Cent zu Capital gerechnet, auf 1910 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Courant abgeschätzt ist, am 13ten September 1824. angestandenen Termine ist zwar ein Geboth von 1300 Rthl. Cour. erfolgt, aber von den Gläubigern wegen den gemachten Zahlungs-Bedingungen gegen den Zuschlag protestirt worden. Nachdem nunmehr auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation die Fortsetzung derselben verfügt, und zu diesem Behuf die Diebungs-Termine auf den 13ten July d. J., den 14ten August d. J. und den 18. September d. J., welcher letztere peremptorisch ist, angesetzt worden sind, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen jedesmal des Vormittags um 9 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine auf dem Zimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst persönlich oder durch zulässige mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, und ihr Geboth auf das oben gedachte Gut abzugeben, mit dem Befügen, daß nach Ablauf dieses Termins der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur inspicirt werden.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark freistandesherrliches Deuthener Gericht.

\*) Breslau. Zwey Tausend Kloben guter Glack aus den Jahren 1824. und 1825. liegen bey'm Dominium Klein-Deutschen bey Constatd zum Verkauf.

Gerauste



**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 25. bis 31. August 1826.**  
Getaufte.

**Zu St. Elisabeth.** Des B. und Vorbereiters Johann Tobias Stieh l. Maria Babette Wilhelmine. Des B. und Brandweinbrenners Job. Gottlieb Plätschke l. Johanna Jallane. Des B. und Bäckers Johann Carl Wilhelm Fritsch l. Heinrich Eduard. Des B. und Kreischmers Carl Eduard Thiel l. Carl Otto. Des Mitgliedes der Buchdruckerkunst Hrn. Johann Gottfried Holisch l. Johann Carl Herrmann.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Kunstbrechlers Friedrich Seeling l. Anna Maria Elisabeth. Des B. und Korbmakers Johann Christian Grepold l. Christiane Gertrude. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Ferdinand Jäschke l. Marie Agnes Friedricke.

**Bei der evangel. reform. Gemeinde.** Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Ernst Christian Neumann l. Louis Ernst.

**Copulirte.**

**Zu St. Elisabeth.** Der Lieutenant im 10ten Landw. Reg. Herr Joseph Lanckisch mit Frau Ernestine geb. Ullmann verwit. v. Bomsdorf. Der B. und Federbleibhändler Samuel Stephan mit Jgfr. Johanne Susanne Fischke. Der B. und Schuhmacher Carl Friedrich Hensel mit Jgfr. Anne Maria Gebauer.

**Zu St. Maria Magdalena.** Der Operateur, Stadt- und Hospital-Wundarzt Herr Carl Benjamin Sachs mit Jgfr. Florentine Amalie Kiese.

**Bei der evangl. reform. Gemeinde.** Der B. und Sattler Carl Friedrich Jonas mit Jgfr. Caroline Richter.

**Gestorbene.**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Christian Friedrich Gottschalt l. Charlotte Henriette Florentine, alt 2 M. 1 J. Des B. und Seifensebers Siegmund Weiß Ehegattin Frau Christiane Friedricke geb. Pücher, alt 38 J. 5 M. 10 J.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Mälzers Helarich Jesmann Ehefr. Anna Dorothea geb. Friedus, alt 52 J.

**Zu St. Bernhardin.** Des weill. B. und Töpfer-Vetters Hrn. Andreas Mächzig hinterl. Ehegattin Frau Susanna Caroline, alt 55 J.

**Zu St. Barbara.** Des B. und Schlosser Riechner C. Ernst Julius, alt 1 J. 10 M. Des B. und Gräbners Aufschlager l. Maria Dittke, alt 14 M. Des weill. B. und Ehprurgus Doct nachgel. Ehefrau Helena Justine geb. Grüttern, alt 47 J.

**Zu St. Christophor.** Des weill. B. und Goldarbeiters Gottfried Hyronimus Ehegattin Johanna geb. Lehmann, alt 74 J.



## B e y l a g e

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. September 1826.

### Zu verkaufen.

\*) Hirschberg den 28ten August 1826. In dem am 17ten Juni d. J. zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der sub No. 60. zu Rohrlach belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen Kreischmiers und Schmied Joh. Gottlieb Scharf gehörenden und auf 809 Rthl. 10 sgr. dorferichtlich abgeschätzte Schmiede, nebst Aeckern und Wiesen ist nur ein Gebot von 285 Rthl. gethan und für dieses von den Interessenten nicht in den Zuschlag gewilliget worden. Durch Dazwischenkunft mehrerer Landringender Hypothekengläubiger haben wir die Subhastation nunmehr in eine notwendige verwandelt, und zum Weiterbleiben einen nochmaligen Termin auf den 28. Septbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt, zu welchem zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe jederzeit bey uns und in dem Gerichtskretscham zu Rohrlach eingesehen werden kann, übrigens aber der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme begründen sollten, erfolgen soll.

Das Gerichtsammt von Rohrlach.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Heute Sonnabend den 2ten September um 9 Uhr werde ich in meinem Auctions-Local, ächte Harlemer Blumenwiebeln von allen Sorten gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

S. Wlre, concess. Auct. Commiss.

### Citationes Edictales.

\*) Oppeln den 24. August 1826. Vor ohngefähr ½ Jahren beclarirten in dem Haupt-Zollamte zu Landsberg ein dem Amts- Personale unbekannter aus Pohlen kommender jüdischer Handelsmann, welcher durch Landsberg nach Leipzig zur Messe fuhr, ein Packet worin 21 Pfd. plattirter Silber-Lahn befindlich gewesen als Kladoderdrath zur Eingangs-Verzollung und entfernte sich, nachdem ihm der Gefälle Betrag bekannt gemacht worden, unter dem Vorwande, das erforderliche Geld zu holen, hat sich jedoch bis jetzt nicht wiederum gemeldet. Da nun alle Bemühungen, den Eigenthümer dieser zurückgelassenen 21 Pfd. Silberlahn zu erforschen erfolglos geblieben sind, so wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefodert binnen 4 Wochen und spätestens bis 28. September d. J. in dem Königl.



kgl. Haupt-Zollamte zu Landsberg sich einzufinden und sein Eigenthumsrecht auf die zurück gelassenen 21 Mfd. Silberlohn zu beweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er in Gemäßheit des §. 180. Thl. 1. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichtsordnung mit seinen Ansprüchen wird präcludirt, die angehaltene Waare verkauft, aus der Lösung der Eingang-Zoll berechtigt und mit dem Reste nach Vorschrift der Gesetze wird verfahren werden. g.)

Königl. Regierung, Abtheilung für die indirecten Steuern.

Breslau den 23. Juni 1826. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5. Armee-Corps zu Posen werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit den 1sten Januar bis Ende December 1825. an die Festungs-Magazin-Kasse zu Schweidnitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ob- u. Landesgericht-Rath Herrn Höpner auf den 3. November 1826. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Klette und die Justiz-Commissarien Daur und Bitter, in Vorschlag gebracht werden, ob deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu beschreiben. Die Richter-Acten dazu haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landgericht von Schlesien.

Falkenhäusen

Leobschütz den 23. Juni 1826. Der von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte ex Delegatione des Königl. Hochpreiss. Ober-Landesgerichts von Ober-Schlesien regulirte Nachlaß des im Jahre 1811. ab intestato verstorbenen pensionirten Obersten Ferdinand von Reese hat neuerlich durch den dem Verstorbenen an noch zu Theil gewordene Pensions-Reductions-Anfall von 975 Rthl. in Staats-Schuldscheinen und 8 Rthl. 10 Sgr. in baarem Gelde einen so bedeutenden Zuwachs erhalten, daß nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger noch 575 Rthl. in Staats-Schuldscheinen und circa 120 Rthl. in baarem Gelde übrig geblieben sind. Jedoch hat bis jetzt ungeachtet aller Nachforschungen noch nicht ausgemittelt werden können, wer Erbe zu diesem Nachlasse sey, und es werden daher die unbekanten des gedachten verstorbenen Obersten Ferdinand v. Reese so wie deren etwaige weitere Erben oder nächsten Verwandten, insbesondere aber die ihrem Leben, Aufenthalte und Stande nach unbekanten vier Kinder des zu Rosel im Jahre 1807 verstorbenen Capitain Carl v. Kalkreuth, für welche deren Mutter bereits im Jahre 1811. Erbsprüche angemeldet; jedoch nicht weiter verfolgt und nachgewiesen hat, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich längstens bis zu dem vor den unterzeichneten Director auf den 17. April 1827. Nachmittags 3 Uhr angefügten und auf dem gewöhnlichen Sessions-Zimmer abzuhaltenden Termine zu melden, und

sich



sich zugleich als Verwandte des verstorbenen Obersten Ferdinand v. Reefe gehörig zu legitimiren, da sie sonst mit allen ihren Ansprüchen an diesen Nachlaß werden präcludirt, und derselbe vielmehr als ein herrnloses Gut dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

Fürst Lichtenstein, Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums: Gericht  
Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

Glogau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird die Frau Generalin Juliane Dorothea v. Gersdorf geborne v. Arnold für welche auf dem Hausantheile No. 17. Litt. E. unter Schlossmanns-Jurisdiction ein angeblich längst bezahltes Capital von 136 Rthlr. aus dem Hypotheken-Instrumente d. d. Glogau den 20. April 1768: eingetragen ist, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, auf den Antrag der dormaligen Hauseigenthümerin Malke verwitwete Pippmann Sammel Mann gebornen Vorlaß hieburch aufgefodert, sich in dem auf den 2ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem erwähnten Deputirten, Herrn Justizrath Regeley, in dem Stadtgericht = Gebäude hieselbst angetesteten Termin zu melden, ihre Ansprüche an die gedachte Forderung geltend zu machen, das Instrument das rüber, oder sonstige Beweismittel beizubringen und sodann das Weitere im Fall des Ausbleibens aher zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, mehrgedachten Forderung für berichtigt angenommen und im Hypothekenbuche gelöscht, auch das Instrument mortificirt werden wird.

Löwenberg den 28. December 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Zobten Löwenbergischen Kreises in Niederchlesien gebürtige Bauersohn Johann George Friedrich Wagenknecht, welcher im Jahre 1813. zum Militairdienst angehoben, und als Unterofficier in der 2ten Compagnie des 2ten Reserve-Bataillons 1sten schles. Infanterie-Regiments gestanden, in dem Gesichte bei Dresden am 26ten August 1813. aber vermißt worden, und seitdem weiter keine Nachricht von sich gegeben hat, oder bei dessen Ableben die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag seiner Mutter hieburch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und längstens den

16ten October 1826.

Vormittags 11 Uhr in der Kanzley zu Zobten entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir beim etwanigen Mangel an Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Vormann in Goldberg und Hälschner in Hirschberg in Vorschlag bringen, zu melden, und fernerer Verfügung so wie beim Ausbleiben und Stillschweigen zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seiner Mutter zuerkannt, alle etwanige unbekannte Erben aber mit ihren Erbanprüchen präcludirt werden.

Das General-Major-Gräfl. v. Rostizsche Gerichtsamt der Zobtner Güter.  
Puchau.

Brunzelwaldau den 5. May 1826. Es werden hiermit: 1) Sigismund Sucker geboren den 27. October 1774: zu Altenau, welcher im Königl. Preuß. v. Seitzantschen grünen Husaren-Regiment gestanden, im Jahre 1806. oder 1807. nach Glog marschirt ist, seit jener Zeit aber von sich nichts mehr hat hören lassen. 2) Gottlob Hofensfelder geboren den 3. Februar 1788: zu Brunzelwaldau,  
Sohn:



Sohn des dortigen Schneiders und Freistellenbesizers Hans George Hofensfelder, welcher Preuß. Soldat gewesen, auf dem Marsche nach Frankreich im Jahre 1813, aber krank und in Weimar in ein Lazareth gekommen seyn soll, seit jener Zeit aber, keine Nachricht mehr von sich gegeben hat und 3) Joh. im Carl Friedrich Seidel, geboren den 25ten Decbr. 1791. zu Seifersdorf Freistädtischen Creises, welcher Schäferknecht gewesen, im Jahre 1813. zum Preuß. Militärdienste ausgehoben, als Rekrut auf einem Marsche von Liegnitz nach Meisse krank geworden seyn soll, und seit jener Zeit ebenfalls keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder im Fall ihres unthätmaslichen Ablebens, ihre etwaige unbekannte nächste Erben, auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. der ihnen gerichtlich bestellten Curatoren aufgesordert, von ihrem Leben und Aufenthaltsorte dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen hier und 9 Monaten, persönlich oder schriftlich Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem auf

den 6. März 1827. Vormittags 10 Uhr in dem Justiz-Local zu Brunnwaldau Freistädtischen Creises, anberaumten peremptorischen Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimierte Mandatarien zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr hier befindliches Vermögen, ihren bekannten sich gehörig legitimirenden nächsten Intestat-Erben ausgeantwortet und zuerkannt werden wird.

Das Baronin von Abschafsche Gerichtsamt der Brunnwaldauer Güter.

Wälder.

Glogau den 26. May 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an folgende, im Hypothekenbuche der Stadt Glogau auf dem Blatte des Hauses No. 630. sonst No. 50. im 1sten Viertel Nr. 111. sub No. 1. und 2. eingetragen, alte angeblich längst bezahlte Grundschulden, als: 1) 100 Rthl. seit dem 26. August 1718. auf das Haus und das Zerbauer Gut für die Hanns Schulzeschen Erben zu Milbau; 2) 200 Rthl. aus der Obligation vom 7ten März 1721. für den Herrn George Joseph Kretschmer welche cassirt bei den Aeten ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage des gegenwärtigen Hauseigenthümers Tischler Senfleben hierdurch aufgesordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Scholz vom 13ten September d. J. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Stadtgerichtsgebäude angesetzten Präjudicial-Termine sich persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche an die gedachten Documente anzugehen und zu beschelnigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachte Documente für mortifizirt erklärt und mit Löschung der daraus entspringenden Posten beim Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Hahnau den 21. Juny 1826. Der pro prodigo erklärte Friedrich Traugott Schiller ist in dem Testament der verheirathet gewesenen Pastor Schiller Johanne Eleonore geborne Stahn de publicato 25. Februar 1805. bona mente enterbt, zugleich aber auch in legitimam eingesetzt worden. Zu dem Nachlass der verstorbenen Pastor Schiller gehörte auch ein Hypotheken-Capital per 2000 Rthl. auf den Siedeneicher Gütern intabulirt. Nach der Erbtheilungs-Verhandlung de dato haben den 4ten September 1805. ist das gedachte Capital auf den Miterben, Seehand-

lung.



lung: Director Stobn gefaßen, von dem es dann weiter vererbet worden und durch Cessionen endlich an den gegenwärtigen Besitzer der Siebenecker Güter gekommen, welcher solches in Pfandbriefe umschreiben lassen. Diese Pfandbriefe werden im gerichtlichen Deposito aufbewahrt, weil die Legitimation des Seehandlungs Director Stobn zu jenem Capital als mangelhaft erscheint und zwar deswegen: a) weil die obgedachte Erbverhandlung nicht definitiv sondern nur vorläufig erfolgt ist und b) weil ein Anerkenntniß des Testaments Seitens des Prodigl nicht constirt hat. Es bedarf daher der Erklärung der Prodigl Traugott Schillerschen Creditoren darüber, ob sie wegen dieser Mängel Ansprüche an das mehrerwähnte Capital per 2000 Rthl. machen zu können glauben, oder ob sie ihre Einwilligung in die angeführte Erbtheilung und insbesondere in die Ueberlassung der Siebenecker Hypothek No. 1. an den Seehandlungs Director Stobn genannt Schiller geben wollen. Wir laden daher alle unbekannt gewordene Prodigl Schillerschen Concurs Gläubiger der 6ten Classe, weil nur diese möglicher Weise zur Perception kommen könnten, hiermit vor, in dem zu Abgebung jener Erklärung auf

den 4ten October 1826. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgericht angeetzten Termine entweder in Person, oder durch gesetzliche zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihn in im Fall der Unbekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Bornmann und Hahn zu Goldberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen. Sollten sie aber in dem gedachten Termine nicht erscheinen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an das oben bezeichnete Instrument präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch wird nach Ablauf des gedachten Termins sofort mit Abfassung der Präclusion vorgegangen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

Lieguitz den 17ten Juni 1826. Es ist das Hypothekeninstrument vom 9ten April 1809. und Hypothekenschein vom 20. May 1809. auf dessen Grund 450 Rthl. 17649er Courant auf den früher Hübnerschen zwey Scheffel Aecker sub No. 50. des Ditmannschen Consorten-Guts für die Johanne Elisabeth verchlichte Scholz geb. Clemens hier loco 1. eingetragen sind, verloren gegangen, und der jetzige Besitzer des Fundi Kräuter Carl Ehrenfried Koischwitz hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 2ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Ausscultator Geisler anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die Post per 450 Rthl. und das darüber aufgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit Herr Justiz-Commissarius Feige, Mößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den jetzigen Besitzer Kräuter Carl Ehrenfried Koischwitz und die Verwerksbesitzerin Johanna Elisabeth Scholz geb. Clemens hier ein ewiges



ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäſtionirten 450 Rthlr. werden gelöſcht und das darüber ſprechende Inſtrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

**Notiz** v. d. 23ten Juni 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiſcus, der Fleiſch-ergeſelle Franz Scholz aus Mannsdorf Meißner Kreiſes, welcher ſeinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlaſſen hat, hierdurch aufgefordert, ſich auf den 14ten October 1826. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Reſerendarius Forner angeſetzten Termine allhier zu geſtellen, über ſeine geſchwidrige Entfernung ſich zu verantworten und ſeine Zurückkunft glaubhaft nachzuweiſen, widrigenfalls er nach Vorſchrift der Geſetze ſeines ſämmtlichen Vermögens, ſo wie der ihm in Zukunft etwa zuſallenden Erſchaften verluſtig erklärt, und ſolches alles der Regieruugs-Hauptkaſſe zugewor-  
den werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schleſien.

**Notiz** v. d. 30. Juni 1826. Von dem unterzeichneten Oberlandesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiſcus die Brüder Joſeph Scholz und Franz Mathes Scholz aus Friedewalde, ſonſt. Meißner jetzt Grottkauer Kreiſes, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlaſſen haben, hierdurch aufgefordert, ſich in dem auf den 14. October 1826. Vormittags um 9. Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Auſcultator Laſtrzick angeſetzten Termine allhier zu geſtellen, über ihre geſchwidrigen Entfernung ſich zu verantworten, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweiſen, widrigenfalls ſie, nach Vorſchrift der Geſetze ihres ſämmtlichen Vermögens, ſo wie der ihnen in Zukunft etwa zuſallenden Erſchaften verluſtig erklärt, und ſolches alles der Regieruugs-Hauptkaſſe zugewor-  
den werden wird. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberſchleſien.

### AVERTISSEMENTS

\*) **Reichenbach** den 3. Auguſt 1826. Die zu Ober-Peyſau Reichenbacher Kreiſes belegene Johann Chriſtian Köcheliſche Freitſtelle von 3 Ruthen Ackerland ortsgerechtlich incl. der Gebäude auf Zweytauſend Vierhundert und Zwei und Vierzig Rthlr. 4 ſgr. 10 pf. abgeſchätzt, ſoll auf den Antrag eines Realgläubigers in die hierzu auf den 1. November d. J., 4. Januar und 8. März 1827. anberaumten Termi-  
nen, wovon die Erſten beiden in der dieſigen Kanzlei, der Letzte und peremtorische aber, auf dem Schloſſe zu Ober-Peyſau abgehalten werden wird, öffentlich verkauft werden, wozu alle beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiedurch mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß der Zuſchlag dieſes Funduſt nach eingeholter Genehmigung ſämmtlicher Intereſſenten, erfolgen kann. Die Lage des Grundſtücks und der Status deſſelben kann zu jeder ſchicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger und ſonſtigen Prä-  
tenden-  
ten dieſes Grundſtücks wegen Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche bei Ver-  
meidung der Präcluſion hiermit zu dem anberaumten peremtorischen Termine vor-  
geladen.

Das Gerichtsamt Ober-Peyſau Wiſenſchen Antheils.

Witura.

\*) **Glogau** den 22. Auguſt 1826. Es iſt am 16ten dieſes Monates in dem Werder zwiſchen dem Dorfe Reichau und dieſiger Stadt ein männlicher Leichnam deſſen Geſichtszüge durch die bereits eingetretene Fäulniß und Aufſchwellung nicht mehr



mehr zu erkennen gewesen sind, an einer jungen Eiche mittelst eines Stricks erhängt gefunden worden. Er ist dem Anscheine nach einige und sechzig Jahre alt, der Kopf war mit grauen Haaren bedeckt. Die Kleidung bestand in einer blauen leinwandnen Jacke, einer gestreiften leinwandnen Weste mit metallenen Knöpfen, schwarz manschesternen Hosen, kalbledernen Stiefeln, einem wegnem Hemde und einem alten schwarzem Filzhute mit schmalem Rande. Indem dies hiermit bekannt gemacht wird, wird Jedermann ersucht, über die Person des Verstorbenen Auskunft zu geben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Goldberg den 9. August 1826. In der Leibanstalt des Pfandverleiher Benjamin Vertraugott Delahen obhier, werden am 6. November d. J. Nachmittags um 1 Uhr und am folgende Tage verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Luchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche etc. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Cour. verkauft werden, wozu das kaufslustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leibanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld Einwendungen haben sollten, solche dem hiesigen Land- und Stadtgericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hieselbst abgeliefert, und demnach Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Sprottau den 21. August 1826. Nach §. 10 — 12 des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilung- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. werden die auf dem fürstl. Carolath-Deuthner Majorats-Guth Nikau, Sprottauer Kreises, gegenwärtig obschwebenden und bis zur Vorlegung des Auseinandersetzungs-Paus gediehenen Dienst- und Servituten-Ablösungen hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche sowohl als nächsten Anwärter als auch sonst eine Interesse dabei zu haben vermehren, hiermit vorgeladen, in Termino den 19. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor der unterzeichneten Special-Commission zu Nikau zu erscheinen und sich den Auseinandersetzungs-Paus vorlegen zu lassen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß dann auf den Grund des Letzteren mit Ausführung der Sache ohne Rücksicht auf fernere Widersprüche den gesetzlichen Bestimmungen gemäß vorgegangen werden wird.

Königl. Special-Commission Sprottauer Kreises.

\*) Breslau. Zwei Dominalgüter diesseits der Oder, in einer angenehmen Gegend gelegen, welche sich im besten Zustande befinden, größtentheils Weizenboden, so wie auch alle andere Regalien, und bloß mit landschaftlichen Pfandbriefen belastet sind, sollen wegen Erbsonderung unter der landschaftlichen Taxe für 60 und 40000 Rthlr., gegen eine Anzahlung von 8 10000 Rthlr. verkauft werden, indem jedem soliden Käufer mit dem Rindium des Kaufgelbes bey richtiger Zinsenzahlung 10 bis 12 Jahre gestundet wird. Das Nähere im Callenberg'schen Commissions-Comptoir, Nicolai-Strasse goldne Kugel.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Ein auf einer Hauptstraße sehr gut gelegenes Haus, welches viel Hofraum, Stallung, Wagenplatz und Remisen hat, und sich besonders für einen Wagenbauer oder Tischler eignet, ist Veränderungs wegen unter billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Das Nähere im Collenbergischen Commissions-Comptoir, Nicolai-Straße goldne Kugel.

\*) Breslau. Ein Freygut, ohnweit Breslau soll bald und billig aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere in der Kanzlei des Herrn Justitiarri Wanke, auf der Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen.

\*) Breslau. Eine Herrschaft auf dem Lande wünscht zu Michaelis d. J. bei 3 Kindern von Acht bis Fünf Jahren, wobei ein Knabe, einen Hauslehrer. Außer den gewöhnlichen, werden besonders Kenntnisse der französischen Sprache und der Mathematik verlangt. Hierauf Rücksichtnehmende erhalten Weidenstraße No. 29. im 2ten Stocke die erwünschte Auskunft.

\*) Breslau. Eine meublirte Stube für einen Herrn ist vor dem Dorthore in der Matthiasstraße in No. 62. eine Etage hoch zu vermieten.

\*) Breslau. Zu vermieten ist ein geräumiger Getraide und ein Trockens Boden auf der Stockgasse in No. 17.

\*) Breslau. In No. 1. vor dem Nicolai-Thor in der kleinen Holzgasse ist während des bevorstehenden Markts und auch zum Wollmarkte eine freundliche gut meublirte Stube nebst Stallung und Wagenplatz zu haben.

\*) Breslau den 1. Septbr. 1826. Mit Bezug auf die Bekanntmachung des Königl. Stadtgerichts vom 27. May c. wird das lausfällige Publikum auf die am 4ten Septbr. c. Vormittags um 9 Uhr im Brunschwigschen Pfand-Leih Comptoir, Weißgerbergasse, No. 3. von mir abzuhaltende Auction von Gold, Silber, Betten, Leinen und Kleidungsstücken, aufmerksam gemacht.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger.

\*) Breslau. So eben ist erschienen und in der Buch- und Musikhandlung bey F. E. C. Kuckart zu haben: Penelope, Taschenbuch für 1827. Preis 1 Rthlr. 20 Sgr.

Köwenberg den 1. August 1826. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Köwenberg subhasitret das zu Groß-Rackwitz sub No. 35. belegene auf 373 Rthlr. gewürdigte Haus des daselbst verstorbenen Häuslers Gottlieb Altmann ad instantiam mehrerer Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath und Land- und Stadtgerichts-Direktor Streckenbach, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbleibenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Reitanprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.